Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/2930

20. 09. 88

Sachgebiet 931

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Daniels (Regensburg) und der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 11/2825 —

Aufgabe des Brückenbauhofes und der Arbeitsplätze der Deutschen Bundesbahn im Bereich Regensburg

Der Bundesminister für Verkehr hat mit Schreiben vom 19. September 1988 – E 10/04.11.20/48 Vm 88 – die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

1. Ist der Bundesregierung das Schreiben des Präsidenten der Bundesbahndirektion Nürnberg vom 19. Juli 1988 (Zeichen: Pr. Sp. 2001 Og) an den Oberbürgermeister der Stadt Regensburg zum Thema Brückenbauhof Regensburg bekannt?

Die Deutsche Bundesbahn hat das Schreiben des Präsidenten der Bundesbahndirektion Nürnberg vom 19. Juli 1988 dem Bundesminister für Verkehr im Zusammenhang mit der Stellungnahme zu dieser Kleinen Anfrage übermittelt. Das genannte Schreiben war demzufolge bei der mit Schreiben vom 21. Juli 1988 vorgenommenen Beantwortung der Kleinen Anfrage vom 6. Juli 1988 (Drucksache 11/2704) nicht bekannt.

2. Seit wann?

Das Schreiben des Präsidenten der Bundesbahndirektion Nürnberg vom 19. Juli 1988 ist dem Bundesminister für Verkehr am 2. September 1988 zugegangen.

3. Wie erklärt sich die Bundesregierung die Aussage der Bundesbahndirektion, daß ihre Bemühungen um die Sicherung von zahlreichen Bundesbahnarbeitsplätzen in Regensburg als durchaus erfolgreich bezeichnet werden könnten?

Trotz der strukturbedingt erforderlichen Anpassung des Personalbestandes bei der Deutschen Bundesbahn ist es gelungen, in Regensburg 55 neue Bundesbahnarbeitsplätze zu schaffen und mehr als 200 Mitarbeiter aus anderen Bezirken des nordostbayerischen Raumes den Regensburger Dienststellen dienstlich und fachlich zuzuordnen.

Dies ist insbesondere gelungen durch:

— den Bau einer neuen Bundesbahnschule,

— Konzentration der Lohnabrechnung für den gesamten Bezirk der Bundesbahndirektion Nürnberg,

— Einrichtung einer Regionalabteilung und

— Erweiterung des Aufgabenbereiches der Nachrichtenmeisterei und der Güterwagenausbesserung in Regensburg.

4. Wie erklärt sich die Bundesregierung das plötzliche Auftauchen eines „deutlichen Überhanges an baulichen Anlagen und Werkstattkapazitäten" im Bereich des Brückenbaus Regensburg?

Zur Brückeninstandhaltung bestehen im Bereich der Bundesbahndirektion Nürnberg bereits seit längerem Überkapazitäten, weil sowohl in Regensburg beim Brückenbauhof als auch in Nürnberg (ehemalige Brückenmeisterei) Hallen und Werkstätten vorhanden sind. Eine Bedarfsanpassung ist daher geboten.

5. Wie erklärt sich die Bundesregierung, daß die nach bisheriger Planung Ende 1990 abgeschlossenen Untersuchungen zum Brükkenbauhof Regensburg mit einem Mal so schnell abgeschlossen werden konnten und die Bundesbahndirektion zu der Meinung gelangen kann, „es hätten eingehende und äußerst sorgfältige Untersuchungen in überzeugend deutlicher Weise zum Ergebnis" geführt, daß die „Brückeninstandhaltung Nürnberg zu konzentrieren ist"?

Von der Deutschen Bundesbahn wurden die Untersuchungen eingehend und sorgfältig durchgeführt; sie konnten sich zudem auf eine Prüfung des Hauptprüfungsamtes für die Deutsche Bundesbahn und eine dadurch ausgelöste Voruntersuchung stützen.

Die Abstimmung der Einzelschritte ist noch nicht abgeschlossen; erst dann wird über die organisatorischen Maßnahmen abschließend entschieden. Bis Ende 1990 sollen nicht nur die Untersuchungen, sondern auch die Umsetzung der notwendigen organisatorischen Maßnahmen abgeschlossen sein.

6. Wer in der Bundesbahndirektion hat die Bundesregierung falsch informiert, oder hat die Bundesregierung in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Daniels (Regensburg) und der Fraktion DIE GRÜNEN einen ihr bekannten Kenntnisstand nicht preisgegeben?

7. Wie viele Arbeitsplätze werden durch die Aufgabe des Brückenbauhofes mittelbar und unmittelbar gefährdet?

8. Soll den Arbeitern, die aus anderen Städten wie Straubing und Plattling anreisen, zugemutet werden, nach Nürnberg fahren zu müssen?

Bei den Fragen 6 bis 8 wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.

9. Nach welchen Kriterien im einzelnen und in welchen Einzelschritten wird die Verlegung des Brückenbauhofes von der Bundesbahndirektion geplant?

Die Planung der Deutschen Bundesbahn sieht als Ersatz für den Brückenbauhof die Einrichtung eines Instandsetzungsstützpunktes in Regensburg vor. Die Abstimmung der Einzelschritte sowie die Ausarbeitung der Sozialpläne sind noch nicht abgeschlossen (vgl. auch Antwort zu Frage 5).

10. Gibt es in den Verhandlungen zwischen der Deutschen Bundesbahn und der Stadt Regensburg über ersatzweise vorzuhaltende Arbeitsplätze und die Bundesbahngrundstücke schon Ergebnisse?

Nein.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 231967
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 201363, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (0228) 363551
ISSN 0722-8333